

11./12.07.25

Mir graut es ...

... vor diesem Wochenende, denn die Nacht war wieder arg.



Symbolbild!

Seit Monaten steht in unserer Straße ein Kleinstauto, ungenutzt und blockiert wertvollen Parkraum.

Aber darum geht es (eigentlich) nicht ...

Gestern ging ich gegen 23 Uhr zu Bett, schlief fast ein, wurde dann aber jäh aus dem Schlaf gerissen durch metallische laute Geräusche.

Als ich das Fenster öffnete, versuchten zwei Männer, die offenbar Zugang zum Fahrzeug hatten (die Fahrertür stand auf), das Auto abzuschleppen/abzuholen.

Um kurz nach 23 Uhr versucht jemand ein Auto, das seit Monaten an der Straße steht abzuholen! – Ja geht's noch??!! Und dann der Lärm!

Das dauerte so bis gegen 23.45 Uhr, dann wurde es still und ich dachte: „Na, wenigstens ist jetzt dieses Schrottauto weg!“

Fehlanzeige: Heute morgen stand es noch da. Offenbar haben jene, die das Auto abholen wollten, kapituliert.

Nun aber zurück zum Eigentlichen:

Ich versuchte also gegen 23 Uhr zu schlafen, wurde durch diese asoziale Aktion auf der Straße aber daran gehindert.

Mein letzter Blick auf meine Uhr war dann gegen 01.00 Uhr heute Morgen. Bin also offenbar kurz danach eingeschlafen.

Hatte in der Nacht heftige Albträume und schreckte gegen 6.15 Uhr aus dem Schlaf ... mit der Folge, nicht mehr einschlafen zu können.

Nun fühle ich mich total gerädert, als hätte ich die Nacht durchgemacht.

Und das macht mir große Sorgen, denn ich habe dienstlich heute noch einiges vor der Brust.

Und morgen früh singen wir eigentlich von unserem „Junger Chor Beckhausen“ in einem Gottesdienst.

Für mich ist fraglich, ob ich das alles schaffen werde!!! –

Aufgrund meiner Erfahrungen wohl eher nicht.

Und das ärgert und deprimiert mich!

Natürlich weiß ich nicht, ob ich ohne diese bekloppte

Abschleppaktion heute Nacht besser geschlafen hätte, aber die Möglichkeit hätte bestanden.

Und so gehe ich recht mies gelaunt in den Tag.

Als Ausgleich habe ich mich gegen 7.00 Uhr auf den Balkon gesetzt, die Laudes gebetet – mit einer Tasse Kaffee auf dem Tisch – und konnte eine Krähe, die auf einer Satellitenschüssel saß, bei ihrer morgentlichen Toilette beobachten.

Das hat mir wieder ein wenig innere Ruhe gebracht.

Ich muss aber diese Zeilen schreiben, um auch für mich die letzte Nacht zu rekapitulieren.

Und nun darf ich gespannt sein, was heute so geht ...!

***„Heilige Geistkraft,
bringe mich heute
gut durch den Tag. Amen“***